

Von besonderer Bedeutung für die Kontrolle war die Durchsetzung exakter Formen der wirtschaftlichen Rechnungsführung im Bereich der Forschung und Entwicklung. Unter direkter Einflußnahme der Parteileitung und der APO dieses Bereiches wurde erreicht, daß die Preisbildung für die zu produzierenden Erzeugnisse auf der Grundlage der Kostenträgerrechnung erfolgt. Für wichtige bzw. komplexe Themen werden Kostenlimite vorgegeben. Zur Sicherung dieser Aufgaben und zur besseren Kontrolle schlug die Parteileitung vor, ein System der Verteidigung zu entwickeln, das bereits vor der Aufnahme und nach dem ersten Abschnitt der Bearbeitung eines Themas eine Aussage über den zu erwartenden ökonomischen Nutzen des Projektes enthält. Von einem Gremium, das sich aus Ökonomen, Ingenieuren, Konstrukteuren, Projektanten und Praktikern zusammensetzt, wird zu dem Bericht des mit der Ausarbeitung eines Themas Beauftragten ein Gegenbericht gegeben.

## Die Kontrolle beginnt in der Forschung und Entwicklung

Dieses System der Verteidigung hat sich in unserem Betrieb sehr gut bewährt. Hier wird der Meinungsstreit darüber geführt, wie die effektivste Variante für die Lösung eines Problems gefunden werden kann. Dabei blieben Auseinandersetzungen mit einzelnen Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung nicht aus. Oft wird von diesen die technische Seite ihrer Arbeit überbetont und die ökonomische nur am Rande erwähnt. Von der APO werden diese Auseinandersetzungen aufgegriffen, um am praktischen Beispiel grundsätzliche Probleme des ökonomischen Systems zu klären.

Die bisherigen Ergebnisse bei der Einführung des einheitlichen Systems von Rechnungsführung und Statistik dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß zum komplexen Funktionieren des Systems noch eine Reihe von Aufgaben zu erfüllen sind. Die Parteileitung hat diese bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteivahlen zur Diskussion gestellt. Um was handelt es sich dabei? Soll das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik noch wirkungsvoller angewandt werden, dann müssen die verantwortlichen Kader eine höhere Qualifikation erhalten. Angesichts der hohen Verantwortung, die der Bereich für Forschung und Entwicklung für den wissenschaftlich-technischen Höchststand und auch für Anwendung der wirtschaftlichen Rechnungsführung hat, beschloß die Parteileitung, das Programm für Forschung und Entwicklung unter Parteikontrolle zu nehmen. Damit die Werktätigen über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik und seine Anwendung noch besser informiert werden, wird die Bildungsstätte zur Popularisierung der Probleme dieses Systems verstärkt eingesetzt. Vom Lektorat werden dazu entsprechende Vorträge ausgearbeitet und gehalten.

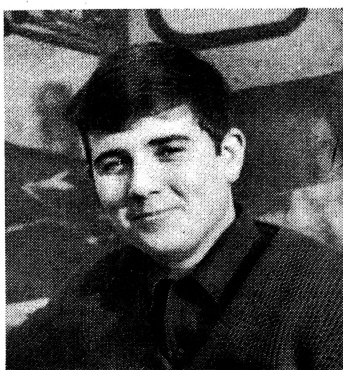
In unserem Betrieb gibt es noch ein Zurückbleiben bei der richtigen materiellen Stimulierung der persönlichen Leistungen, sowohl in der Produktion, als auch in den produktionsvorbereitenden Bereichen. Dieser Zustand, das ist eine Forderung der Parteileitung, muß schnell überwunden werden. Er beeinträchtigt auch das Tempo der allseitigen Einführung des einheitlichen Systems von Rechnungsführung und Statistik.

Georg Kleinow  
Stellvertretender Parteisekretär  
im VEB Reifenwerk Fürstenwalde (Spreewald)

■ h m m m i t § m m m m m

w e n

m m m



## Sein Elternhaus war Vorbild

Rainer Stell, Baumaschinenlehrling im Baustoffkombinat Mühlhausen, wurde Kandidat der Partei der Arbeiterklasse. Die sozialistische Erziehung im Elternhaus führte zu seiner Entscheidung.

Bereits in seiner Lehrzeit konnte Rainer die Qualifikation als Gabelstaplerfahrer und die Fahrerlaubnis der Klassen 1 und 5 erwerben. Er ist dankbar für die Entwicklungsmöglichkeiten, die

ein junger Mensch in unserer sozialistischen Republik hat. Als Kandidat der Partei möchte er dazu beitragen, vielen Jugendlichen klarzumachen, daß unser Arbeiter-und-Bauern-Staat die wahre Heimstatt der Jugend ist und daß jeder bewußt seinen Beitrag zur Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik leisten muß.

Es war für Rainer Stell Ehrensache, sich als Soldat auf Zeit zu verpflichten. Foto: Gerd Peiffer